



Nach Redaktionsschluß

## Vertrauensleute- vollversammlung

Am 20. August fand im Hörsaal des Pathologischen Institutes eine Vertrauensleutenvollversammlung statt.

Auf der Tagesordnung standen die Rechenschaftslegung für das 1. Halbjahr 1975, die Einschätzung des bisherigen Verlaufs der Diskussion zum Planentwurf 1976 — dazu sprach Genosse Herbert Schwarzenberg, Direktor für Planung und Ökonomie, — sowie gewerkschaftliche Stellungnahmen zum Planentwurf 1976.

Genossin Marianne Bullmann, Parteisekretär, hielt das Schlußwort auf dieser Vertrauensleutenvollversammlung, von der wir in der folgenden Ausgabe ausführlicher berichten werden.

## Nachruf

Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 15. August 1975 im Alter von 61 Jahren unser ehemaliger Mitarbeiter Genosse

Alfred Reimitz

Sein Wirken als Sekretär der Parteiorganisation von 1953 bis 1958 und als Stellvertretender Vorsitzender der Hochschulgewerkschaftsleitung von 1962 bis 1969 ist eng verbunden mit entscheidenden Entwicklungsphasen unserer Einrichtung.

Bei der Lösung der großen von Partei und Regierung gestellten Aufgaben bewies Genosse Reimitz einen festen Klassenstandpunkt, hohe Einsatzbereitschaft und Prinzipientreue.

Die Angehörigen der Medizinischen Akademie Dresden werden ihm stets in Dankbarkeit für seine unermüdete Tätigkeit und konsequente kämpferische Haltung ein ehrendes Andenken bewahren.

## RETTET LUIS CORVALÁN!

Mit Sorge verfolgen wir die Meldungen über den Gesundheitszustand des Genossen Luis Corvalán. Als Ärzte und Wissenschaftler schließen wir uns mit aller Eindringlichkeit der Forderung der fortschrittlichen Weltöffentlichkeit an, Luis Corvalán alle notwendige medizinische Betreuung zuteil werden zu lassen. Wir fordern, daß die Hilfe anbietenden sowjetischen Ärzte Luis Corvalán unverzüglich medizinisch betreuen dürfen.

Kollektiv der AFG-Leitung EDV  
der Medizinischen Akademie Dresden

Dr. rer. nat. F. Arnold  
OA Dr. med. W.-D. Grimm  
Dipl.-Phys. Helth  
Dipl.-Ing. E. Mansfeld  
Dr. med. S. Rudolph  
OA Dr. med. N. Schulz

Dr. rer. nat. F. Dörre  
OA Dr. med. D. Händel  
Dr. rer. nat. J. Heinrich  
Dipl.-Ing. U. Lochmann  
OA Dr. med. C. Seebacher  
Dipl.-Ing. oec. K. Volke

Freiheit für Luis Corvalan



und alle  
eingekerkerten Patrioten Chiles!

Querido camarada Corvalán: Estamos firmemente a su lado y al lado de todos los patriotas chilenos. Exigimos su liberación.

Zur Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit

## Unsere Antwort auf Helsinki

Das Jugendkollektiv Rechenstation R 300 des Organisations- und Rechenzentrums begrüßt den erfolgreichen Abschluß der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa.

Wir haben mit Interesse den Verlauf der dritten Konferenzphase in Helsinki verfolgt. Wir sind stolz darauf, in dem Teil des europäischen Kontinents zu leben und zu

arbeiten, von dem die Initiativen zur Entspannung und zur Schaffung einer gesamteuropäischen Staatenkonferenz ausgingen. Gefördert vom Friedensprogramm des XXIV. Parteitages der KPdSU haben sich die Länder der sozialistischen Gemeinschaft konsequent für eine Politik der friedlichen Koexistenz eingesetzt.

Mit der Unterzeichnung der

Schlußakte der Konferenz von Helsinki wurde eine politisch-rechtliche Grundlage für die Festigung des Friedens, der Sicherheit und der Zusammenarbeit auf dem europäischen Kontinent geschaffen.

Unsere Antwort darauf kann nur sein:

**Hervorragende Leistungen im Arbeitsprozeß zu erbringen, um unsere sozialistische Staatengemeinschaft weiter zu festigen.**

**Wir rufen deshalb alle Jugendlichen der Medizinischen Akademie Dresden auf, neue Initiativen, vor allem in der Aktion Materialökonomie, im Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages der SED zu entfalten.**

## Sieg der Vernunft

Die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, welche in Helsinki ihre letzte Phase erlebte, ist ein bedeutsames Ereignis in der Geschichte unseres Jahrhunderts. Die Vereinigung so vieler Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnungen an einem Konferenzort sowie ihr gemeinsames Bekenntnis zu den Abschlußdokumenten lassen jeden ehrlichen Menschen Genugtuung empfinden und stärken ganz wesentlich unsere Hoffnung auf eine weitere friedliche Entwicklung in Europa. 30 Jahre nach dem Ende

des furchtbaren Weltkrieges wird durch den Abschluß der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa ein Sieg der Vernunft und des politischen Realismus offenbar, welcher durch das konsequente Streben der Politik der Sowjetunion und durch die ständige Entwicklung der Stärke des sozialistischen Weltsystems nun die Strategen des kalten Krieges in die Position der politischen Außenseiter zwingt.

Wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß die Konferenz und ihre

Ergebnisse ein bedeutsamer Beitrag für die Sicherung des Weltfriedens und für die Entwicklung der Zusammenarbeit von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung im Sinne der Leninschen Politik der friedlichen Koexistenz sind. In Helsinki wurde demonstriert, daß auch komplizierte internationale Fragen im gegenseitigen Interesse mit friedlichen Mitteln lösbar sind. Wir alle werden den historischen Wert und die Gültigkeit der Konferenzergebnisse daran messen, wie sie in der Praxis der Beziehungen zwischen den Staaten mit Leben erfüllt werden.

AGL der HNO-Klinik

## Lebenskraft der Friedensoffensive

Wir Mitarbeiter des sozialistischen Kollektivs „Operationsaal — Endoskopie — Röntgen“ der **Urologischen Klinik** begrüßen die Abschlußphase der europäischen Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit mit der Unterzeichnung der Abschlußdokumente in Helsinki von ganzem Herzen!

Mit dem Gipfeltreffen in Helsinki wird der Prozeß der Entspannung zwischen den Staaten mit unterschiedlichen Gesellschaftsordnungen verstärkt vorangebracht werden. Dieser Fortschritt resultiert aus den inzwischen weltweit anerkannten Prinzipien der friedlichen Koexistenz, wie sie erstmals durch W. I.

Lenin formuliert worden waren. Das Ereignis offenbart zugleich die Lebenskraft der Friedensoffensive der Sowjetunion und der anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft, die für das Zustandekommen und den erfolgreichen Abschluß der Sicherheitskonferenz die entscheidenden Beiträge geleistet haben.